

sie thront auf steilen, in den Tiefwald vorgeschobenen freien Bergrippen, unlagert von einer Garde wilder Schlingkräuter, welche eine Annäherung zu dem königlichen Gewächs fast unmöglich machen.

(Fortsetzung folgt.)

## Ausflug auf die „Hohe Kugel.“

Von V. v. Aichinger.

Unsere Berge sind in der vergangenen Woche bis zu 1700 M. Höhe schneefrei gewesen. Schöne warme Tage lockten zu einem Ausfluge in die Höhe. Zudem war ich begierig zu sehen, ob der ausserordentlich milde Winter, der heuer auf den Bergen geherrscht hatte, während die Thäler in eisigem Froste erstarrten und der Bodensee sich wochenlang in krystallene Fesseln schlagen lassen musste, auf die Entwicklung der Vegetation in den höheren Regionen einen beschleunigenden Einfluss gehabt habe oder nicht.

Mit besonderer Rücksicht hierauf setzte ich mir als Gipfelpunkt meiner Wanderung die „Hohe Kugel“ (1643 Met.) südöstlich von Hohenems, die ich bereits im Frühjahr 1879, aber mehr als drei Wochen später besucht hatte.

Ich fand nun in der That, dass die Angabe der Gebirgsbewohner, sie hätten heuer um vier Wochen früher Gras und Heu, ihre Richtigkeit habe. Nachdem wir in Fraxern, circa 830 Met. ü. d. M., einem Dörfchen ob Weiler, genächtigt, brachen wir bei Morgenrauen auf. Der Weg führt anfänglich sehr steil zwischen Häusern empor. Etwa 120—150 M. über dem Dörfchen betraten wir die Region der Bergwiesen.

Das Erste, das mir da begegnete, war *Muscari botryoides* Mill. in Gesellschaft von *Pedicularis foliosa*, *Primula elatior* Jcq. *Pr. farinosa* und *Gentiana acaulis* Presl. Weiter aufwärts gesellte sich dazu *Soldanella alpina* in sehr üppigen Exemplaren, *Scorzonera humilis*, *Crocus vernus* All., *Trifolium montanum*, *Orchis mascula*. An den buschigen Rändern des Weges schwankte die goldgelbe Kugelblüthe von *Trollius europaeus* im frischen Morgenwinde, nickten die weissen Hainwindröschen und gar manches Veilchen (*Viola collina* Bess., *V. hirta*, *V. canina*) hatte schon seine Blüten entfaltet. *Crepis praemorsa* Tausch, *Geranium sylvaticum*, *Veronica Chamaedrys*, *Sesleria coerulea* Ard., *Polygala Chamaebuxus*, *Ajuga reptans* f. *roseis* fanden sich im trauten Verein mit den vorigen. An sumpfigen Stellen machten sich *Petasites albus* Gaertn. und *officinalis* Moench., sowie die nirgends fehlende Sumpfpfötterblume breit.

In einer Höhe von etwa 1300 M. blieben die meisten der vorhin genannten Pflanzen zurück. Nur *Carex montana* und *Crocus*

veraus All. begleiteten uns weiter, letzterer sogar bis auf die Spitze der Kugel.

Ein uralter Weisstannenwald mit prächtigen Stämmen nahm uns auf. Nachdem wir denselben durchwandert, betraten wir die Alpenregion der Kugel. *Carex dioica* und *C. glauca* Scop. nebst *Plantago montana* Lam. und *Plant. alpina* waren von nun an die einzigen blühenden Pflanzen, die uns bis zum Gipfelpunkte noch aufstießen.

Der nordwestliche Vorgipfel, etwa 30 Meter niedriger, war schon ganz grün und mit Tausenden von weissen *Crocus*-Blüthen übersät.

In dem lehmigen Grunde der Kugelkuppe gedeihen *Rhododendron hirsutum* und *ferrugineum* unmittelbar nebeneinander und zugleich mit *Juniperus nana* Willd. und *Calluna vulgaris* Salisb.

Nachdem wir uns einige Stunden an der Aussicht, die vom Fluchthorn bis weit über den Bodensee hinaus reicht, und an einigen anderen nicht unwesentlichen Dingen gelabt, stiegen wir nordwärts gegen Ebrit ab.

Auf dem Wege dorthin finde ich nur zu verzeichnen *Abies viridis* Gaertn., *Gentiana aestiva* R. S., *Potentilla aurea* und die hier seltene *Orchis pallens*. Von Ebrit stiegen wir zwischen Bocksbach und Schönenmann zur Alpe Schutana empor und trafen auf diesem Wege *Primula Auricula* und *Veronica alpina*. Auch eine sehr nette Form von *Viola arenaria* DC. stand in voller Entwicklung.

Von einer auf Schutana blühenden *Gagea* habe ich in der Eile leider so unvollkommene Exemplare mitgenommen, dass ich mit Sicherheit nicht sagen kann, ob es *G. Liottardi* Schult. oder *G. pusilla* Schult. ist. Von Schutana bis auf die Alpe Kühberg traf ich noch *Viola biflora* L. Von dort ab geht es durch düstere Tannenwälder, die für den Botaniker wenig Bemerkenswerthes bieten, abwärts nach Dornbirn.

Feldkirch, am 12. Mai 1880.

## Die Veilchen des Bisamberges bei Wien am 6. April 1880.

Von Josef Wiesbaur S. J.

Die von Herrn Heimerl voriges Jahr am Bisamberge entdeckte *Viola ambigua* W. K. veranlasste mich, diesen in Wiens Nähe gelegenen interessanten Berg einmal zu besuchen. Wo *Viola ambigua* wächst, dachte ich mir, mag es auch andere Veilchen geben. Ich hatte mich hiebei, wie folgende Zeilen zeigen werden, nicht verrechnet. Bald nach 12 Uhr (am 6. April) konnte ich in Langenzers-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-  
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische  
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 030

Autor(en)/Author(s): Aichinger Valentin von

Artikel/Article: Ausflug auf die "Hohe Kugel". 187-  
188